

3. Öffentliche Sitzung des Erbentages

Sitzungstag: 19.12.2024

Sitzungsort: Dormagen-Zons, Feuerwehr, Deichstraße 30

Sitzungsdauer: 17:14 – 18:17 Uhr

Niederschrift

Anwesend vom Erbentag – 9 stimmberechtigte Mitglieder:

Rosemarie Albrecht (bis 18:00 Uhr), Brigitte Bauers, Peter-Josef Claßen, Erik Heinen, Peter-Olaf Hoffmann, Max Josef Kallen, Klaus Kühn, Adolf Robert Pamatat und Jan Peters

Entschuldigt: Hans-Josef Berchem, Peter Koch, Marco Meuter, Bernhard Nauen und Karlheinz Meyer

Anwesend vom Deichamt:

Joachim Fischer (Deichgräf), Franz Josef Bauers (stv. Deichgräf), Timo Öztürk, Rolf Plümmer, Carsten Schultz, Thomas Klütsch (Geschäftsführer) und Nadine von der Kall (Büroleitung)

Entschuldigt: Hartmut Aschenbruck und Heinz Peter Mohr

Tagesordnung

- 1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung**
- 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit**
- 3. Feststellung der Tagesordnung**
- 4. Genehmigung der Niederschriften der 2. Erbentagssitzung**
- 5. Mitunterzeichnung der Niederschrift der 3. Erbentagsitzung**
- 6. Synopse der Einwendungen zum Planfeststellungsantrag**
- 7. Angebot Prof. Schüttrumpf zur hydraulischen Bewertung der Hochwasserschutzanlage**
- 8. Notstromversorgung der Deichzentrale**
- 9. Verschiedenes**

Bürgersprechstunde

Wie üblich findet vor der Sitzung des Erbentages eine Bürgerfragestunde der Verbandsmitglieder statt.

Ein Verbandsmitglied fragt nach dem Stand der Deichsanierung. Der Deichgräf erklärt den aktuellen Stand der Planung und den vorgesehenen weiteren zeitlichen Ablauf.

Ein Verbandsmitglied fragt nach den aktuellen Klagen, die der Deichverband führt. Der Deichgräf teilt dem Verbandsmitglied die entsprechenden Klagen mit.

Ein Verbandsmitglied fragt nach der Rheinwassertransportleitung und dem Deichbau sowie in dem Zusammenhang nach der Belastung des Deiches durch den LKW-Verkehr zu dem Pumpbauwerk. Der Deichgräf erklärt, dass es bereits mehrfach Abstimmungen mit dem RWE zu der Verkehrssituation gegeben hat.

Der Erbentag bittet um eine Aussage von RWE zur Belastung der Straße.

TOP 1 - Eröffnung der Sitzung und Begrüßung

Der Deichgräf begrüßt die anwesenden Mitglieder des Erbentages und des Deichamtes. Bei der öffentlichen Erbentagssitzung sind sieben Bürger anwesend.

TOP 2 - Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Der Deichgräf stellt fest, dass die amtliche Bekanntmachung der Einladung zur 3. Erbentagssitzung am 07.12.2024 im Rheinischen Anzeiger veröffentlicht wurde. Die Einladung an die Erbentagsmitglieder wurde am 03.12.2024 per Email zugestellt. Durch die Anwesenheit von 9 Erbentagsmitgliedern ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 3 - Feststellung der Tagesordnung

Der Deichgräf schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 7 in der nichtöffentlichen Sitzung zu behandeln. Dagegen und gegen die weitere Tagesordnung gibt es keine Bedenken.

TOP 4 - Genehmigung der Niederschriften der 29. Erbentagssitzung

Gegen die Niederschrift der 2. Erbentagssitzung vom 09.10.2024 gibt keine Einwendung. Die Niederschrift ist somit genehmigt.

TOP 5 - Mitunterzeichnung der Niederschrift der heutigen Sitzung

Der Deichgräf schlägt Erbentagsmitglied Peter-Josef Claßen vor. Der Erbentag ist damit einverstanden.

TOP 6 – Synopse der Einwendungen zum Planfeststellungsantrag

Der Deichgräf teilt mit, dass von privater Seite im Planfeststellungsantrag drei Hauptpunkte vorgetragen wurden:

- A) Deichverteidigungsweg Unterstraße/Am Kapellenberg/Uferstraße
- B) Hochwasserschutzwand Deichstraße
- C) Erschütterungen durch die Spundwand-Herstellung

Der Deichgräf stellt folgenden Lösungsansatz vor:

- A) Deichverteidigungsweg Unterstraße/Am Kapellenberg/Uferstraße

Der Deichgräf nimmt hier auch Bezug zu einem Schreiben der Anlieger der o.a. Straßen vom 05.12.2024.

- Die Tore an den Enden des Deichverteidigungsweges sind so auszurüsten, dass diese sicher vor einem Überstieg sind.
- Der Zaun zwischen den Grundstücken und dem Deichverteidigungsweg soll entfallen.
- Den Grundstückeigentümern ist der Zugang bis zur Hochwasserschutzmauer zu gewähren (Nutzungsvertrag o.ä. nach Abschluss des Planfeststellungsverfahrens).
- Die Grundstückseigentümer verpflichten sich vertraglich den begehbaren Deichverteidigungsweg in einem sauberen uneingeschränkt nutzbaren Zustand zu halten.
- Eine Bebauung der gesamten Fläche ist nicht erlaubt.

Der Erbentag begrüßt ebenso wie die anwesenden Bewohnerinnen und Bewohner der o.g. Straßen die vorgestellte Lösung.

Der Erbentag bittet nach Abschluss des Planfeststellungsverfahrens um Erstellung eines Nutzungsvertrages mit jedem Eigentümer,

- dass für den Deichverband ein uneingeschränkter Zugang des Deichverteidigungsweges möglich sein muss,
- dass den Eigentümern eine Nutzung der Fläche (auch als Kompensation des ehemaligen Privateigentums) möglich gemacht wird,
- dass mögliche Eindringlinge von den Anwohnern verwiesen werden können.

- B) Hochwasserschutz u.a. Deichstraße

Der Deichgräf teilt mit, dass in der aktuellen Planung eine Erhöhung der Deichmauern vorgesehen ist. Gegen die Erhöhung der Mauer gab es kaum Einwände.

Der Deichgräf stellt ein Bild vor, dass den Hochwasserschutz der Deichmauer, u.a. an der Deichstraße, unter Berücksichtigung der derzeitigen Planung darstellt.

Der stv. Deichgräf teilt mit, dass man den Anwohnern eine solche Anpassung der Deichmauer nicht zumuten könne. Vielmehr gebe es neue technische Entwicklungen mit einem mobilen Hochwasserschutz in Form von versenkbaren Mobilschutzwänden.

In der Sitzung werden Argumente für und gegen einen mobilen Hochwasserschutz ausgetauscht.

Zum einen wird der mobile Hochwasserschutz als Notlösung angesehen, zum anderen bietet die Optik einen zentralen Kritikpunkt.

Der Deichgräf teilt mit, dass das System AquaBurg im Zuge der Planung untersucht und von der Genehmigungsbehörde als nicht genehmigungsfähig abgelehnt wurde.

Der Erbentag beschließt, dass das Deichamt um Prüfung gebeten wird, ob eine Änderung des Hochwasserschutzes an den aktuellen Deichmauern durch eine mobilen Hochwasserschutz, z.B. durch die Firma AquaBurg möglich und finanzierbar ist.

C) Erschütterungen durch die Spundwand-Herstellung

Der Deichgräf erklärt, dass bei weit entfernten Gebäuden keine Gefahr von Erschütterungen besteht. Bei Gebäuden, die aufgrund der Nähe zur Rammstelle beobachtet werden müssen, sind Erschütterungsmessungen vorgesehen.

In dem Fall kann die Frequenz beim Einrütteln der Spundwände so eingestellt werden, dass die Resonanzschwingungen, die für Schäden an Gebäuden verantwortlich sind, ausgeschlossen werden.

TOP 7 – Angebot des Prof. Schüttrumpf zur hydraulischen Bewertung der Hochwasserschutzanlage

Der Tagesordnungspunkt wird in der nichtöffentlichen Sitzung behandelt.

TOP 8 – Notstromversorgung in der Deichzentrale

Der Deichgräf teilt mit, dass zwei Angebote für eine Notstromversorgung mittels Dieselaggregat vorliegen. Die Kosten belaufen sich zwischen 46.000 und 48.000 €/brutto.

Zusätzliche Arbeiten (Unterstand, Durchführung von Elektroarbeiten etc.) sind in den Kosten nicht eingerechnet.

TOP 9 - Verschiedenes

a) Glückwunsch an die Reservistenkameradschaft Dormagen

Die Reservistenkameradschaft Dormagen hat beim Förderpreis „Helfende Hand“ in der Kategorie „Unterstützung des Ehrenamtes“ für den Einsatz bei Übungen des Deichverbandes Dormagen/Zons unter 640 Bewerbern den 3. Platz erreicht. Der Preis wurde von Bundesinnenministerin Nancy Faeser überreicht. Hierzu herzlichen Glückwunsch seitens des Deichverbandes Dormagen/Zons.

gez.

Joachim Fischer
Deichgräf

gez.

Thomas Klütsch
Geschäftsführer

gez.

Peter-Josef Claßen
Mitglied des Erbentages

